Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

Und do Moyses noch lenger belaib Do sprach unser got
Ee in Egyptum. wann dein peindt sind tod. der kunig pha
rao und die seinen. do nam Moyses sein Haussfrawen und
seine chind. und satzt sy auf einen esel. und fur dahin
und do er auf dem weg was und wolle essen. do engegent
im der engel mit einem plossem swert und wolt in
verderben. Darumb das er sein Haussfrawen und seinen
chinder wider gotes willen fuert. wann sy weren in villeicht
an seinem tuen. oder das er ein chind nit hin fuert das nicht
verschnten was. do nam sephora ein scharffen stain und ver
snaid ihren sun und rurt seine fuesst an und sprach. Du
pist mir ein preiutigam des pluetes und lies in damit
das nues man also verstan. das pluet trauff des chindes
oder des engels fuesst. Darumb wart Sephora zoernig
und sprach zu dem manne. han ich dich darumb zu
einem manne genomen. das ich dir vbel tue und vergiesse
meins chindes pluet und fuer von im. Oder der engel fuer
von im und lies in ledig Das Moyses zu dem kunig
Do ging Moyses allain. und Pharaoni ging
trueg sein gerten in der hant. do gieng daron so
gotes gepot in die wuechst Synai und engegent
Moysi an gotes perg. do sagat im Moyses gotes wart und
dy zaichen die er von gotes wegen tuen solt. do gingen
sy miteinander. und sampten die alten herren von israhel
und sagten alles das das got mit in gerede het. und
teten auch zaichen vor in. do gelaubten sy im. do ging
sy miteinander zu dem kunig. und sprachen im. Das sp
richt got las mein volkch dis sy mir opphern in der wuechst
do sprach der kunig. Ewen herren erchenn ich nicht
noch das volkch las ich. do sprach Moyses. Wir gen ei
nen weg dreyer tag lanckch in die wuechst das wir un
serm got opphern den selben weg weren sy auch gegangen
und hieten auch geopphert ob man sy hiet gelassen.
do sagt Moyses dem kunig allen den dienst. den er in
getan het. und sy erledigt het von den ayoen oder was er du
erliten het durch ihren willenn. und das im des nicht gedunckt

mer und sag